



Natürliche Hilfe bei Durchfall

Deutsche
ApothekerZeitung

PTAheute

2 Apfelpektin und Kamillenextrakt – sinnvoll und wirksam kombiniert

Akuter Durchfall ist bei Säuglingen und Kleinkindern häufig – und wird wegen der Gefahr der Austrocknung schnell gefährlich. Früher gab man den Kleinen bei Durchfall geriebenen Apfel und Kamillentee. Auf Basis dieses Hausrezeptes wurde das traditionelle Arzneimittel Diarrhoesan® entwickelt, das in gleichbleibenden (konstanten) Mengen Apfelpektin und Kamillenextrakt enthält. Heute weiß man, dass

Apfelpektin Giftstoffe bindet und einen Schutzfilm auf der gereizten Darmwand bildet. Kamillenextrakt wirkt entzündungshemmend und krampflösend. So lindert Diarrhoesan® auch die quälenden Begleiterscheinungen und der Durchfall klingt schneller ab. Diarrhoesan® wird traditionell zur unterstützenden Behandlung von leichten akuten (unspezifischen) Durchfallerkrankungen bei Kindern ab zwei Jahren angewendet.

Bei der akuten Gastroenteritis ist der Stuhl eines bisher gesunden Kindes plötzlich breiig bis flüssig und wird mehr als dreimal täglich

entleert. Erbrechen und Fieber können hinzukommen. Bei Kleinkindern ist Durchfall häufig. Ihr unausgereiftes Immunsystem wird mit Viren – den häufigsten Durchfallauslösern – und Bakterien noch nicht fertig. Diese greifen die Darmschleimhaut direkt an oder schädigen sie durch Gifte (Toxine). Die

entzündete Schleimhaut kann Wasser und Salze (Elektrolyte) nicht mehr zur Genüge aufnehmen. Es kommt zu Durchfall, der Körper trocknet aus.

Das Risiko für eine Austrocknung (Dehydratation, Exsikkose) ist umso größer, je jünger das Kind ist: Weil der kindliche Körper einen deutlich höheren Flüssigkeitsanteil als

der erwachsene hat, wirkt sich jeder Flüssigkeitsverlust entsprechend stärker aus. Zeichen der Austrocknung bestehen in trockenen Schleimhäuten, wenig Urin (kaum nasse Windeln!), schlaffer Haut und eingesunkenen Augen. Ärzte schätzen an solchen Symptomen den Grad der Dehydratation ab.

Sinnvolle Maßnahmen bei Durchfall

Zu jeder Durchfallbehandlung gehört das Ersetzen von Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten und der schnelle Beginn, wieder Nahrung zuzuführen.

- **Flüssigkeitszufuhr:** Das Kind sollte viel trinken, z.B. stilles Mineralwasser, verdünnten schwarzen Tee, Fenchel- oder Kamillentee.
- **Lindern der Beschwerden** mit Diarrhoesan®. Während Elektrolytlösungen lediglich einen Verlust ausgleichen, lindert die Kombination aus Apfelpektin und Kamillenextrakt die Begleiterscheinungen wie Bauchschmerzen und Verkrampfung und verkürzt die Durchfalldauer.
- **Ausgleichen des Mineralstoffverlustes** mit Hilfe von Glukose-Elektrolytlösungen. Das Kind soll so viel von der Trinklösung zu sich nehmen, wie geschätzt mit dem Durchfall verloren gegangen ist. Gestillte Kinder werden weiter nach Bedarf gestillt.
- **Frühzeitige Realimentierung:** Je nach Verträglichkeit wird stufenweise die nor-

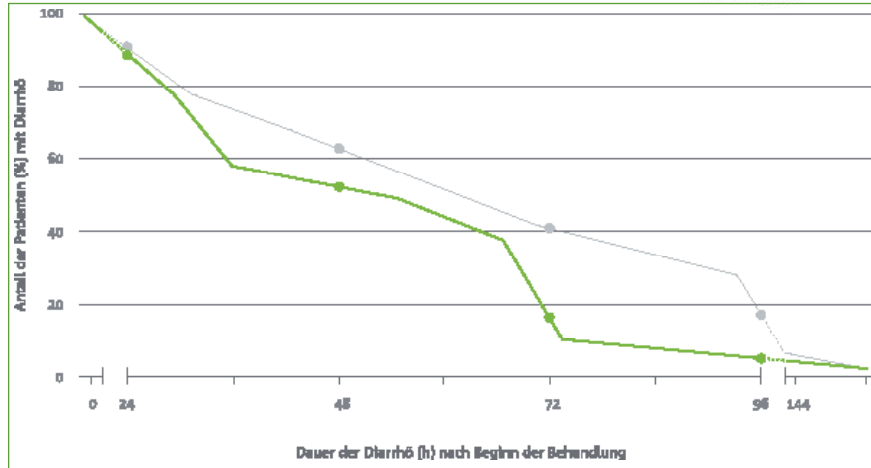
So erkennen Sie die Dehydratation

	leichte bis mittelschwere Dehydratation, 3–8% Gewichtsverlust
Allgemeinzustand	unruhig, irritabel oder müde
Durst	durstig; gierig, zu trinken
Herzfrequenz	normal bis erhöht
Augen	ingesunken
Tränen	vermindert
Schleimhäute	trocken
Hautfalten	verstreichen verlangsamt
Extremitäten	kühl
Urinproduktion	vermindert



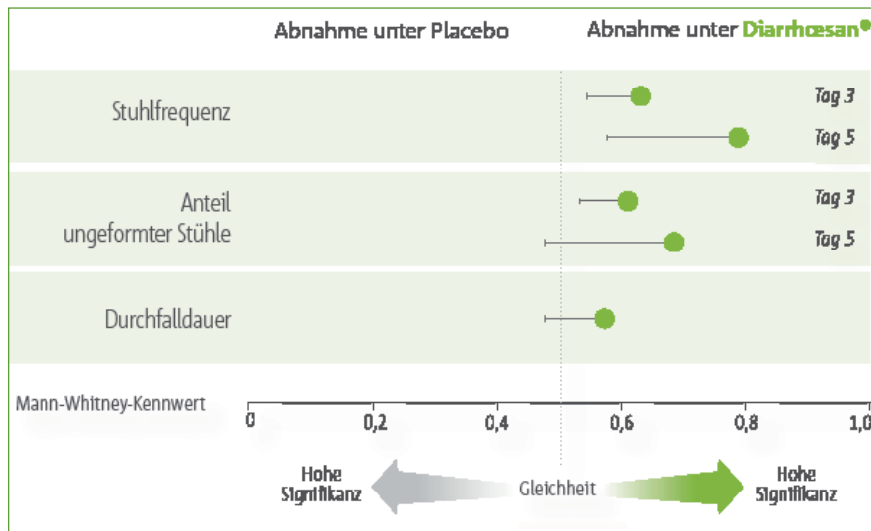


Signifikante Verkürzung der Durchfalldauer bei Kindern



Kaplan-Meier-Plot der Diarrhö-Dauer nach Beginn der Behandlung (doppelblind) mit einem Apfelpektin/Kamillenextrakt-Präparat (Diarrhoesan®) oder Placebo bei Kindern (Alter 6 Monate bis 5,5 Jahre). Der Unterschied zwischen den Behandlungen war statistisch signifikant (p<0,05, Log-Rank-Test). Quelle: de la Motte S. et al.: Doppelblind-Vergleich zwischen einem Apfelpektin/Kamillenextrakt-Präparat und Placebo bei Kindern mit Diarrhö. *Arzneim.-Forsch./Drug Res.* 1997; 47 (II), 11: 1247-49

Wirksamkeit von Diarrhoesan® versus Placebo bei Kindern mit akutem Durchfall



Einfluss von Diarrhoesan® auf den kombinierten Endpunkt Stuhlfrequenz, Stuhlkonsistenz, Durchfalldauer sowie die Einzelparameter (Mann-Whitney-Kennwert mit 97,5 %). Quelle: Becker B. et al.: Behandlung akuter unspezifischer Durchfallerkrankungen bei Kindern. *Päd* 2006; 1:40-2

male Ernährung wieder aufgebaut. Anfangs eignen sich insbesondere Zwieback, Toastbrot, zerdrückte Bananen, geriebener Apfel, magere Hühnerbrühe oder Reisgerichte.

- **Regelmäßig Temperatur messen:** Bei Fieber sollten Kinder vom Arzt untersucht werden.
- **Hygiene:** Alle Haushaltsmitglieder sollten sorgfältig und oft die Hände waschen.

Natürliches Antidiarrhoikum unterstützt Elektrolyttherapie

Diarrhoesan® kann sinnvoll mit Elektrolytlösungen kombiniert werden – sie ergänzen die Wirkung. Denn die Rehydratation gleicht lediglich den Elektrolytmangel aus und beseitigt nicht die Kernsymptome des Durchfalls: flüssiger Stuhl und häufige Defäkation. Hier hilft Diarrhoesan®. Unter der

Gabe des natürlichen Antidiarrhoikums zu Elektrolytlösungen wurde in einer placebo-kontrollierten Doppelblindstudie die Durchfalldauer bei Kleinkindern signifikant um mindestens 5,2 Stunden, im Durchschnitt um 11 Stunden verringert. Auch die Stuhlkonsistenz wurde positiv beeinflusst. Die Behandlungszufriedenheit war bei den Eltern der Verumgruppe deutlich größer.

Wichtig: Diarrhoesan® wirkt nicht schlagartig wie ein Motilitätshemmer, allerdings nachhaltiger, indem es die natürliche Heilung unterstützt. Der Vorteil dabei: Die „physiologische Funktion“ des Durchfalls, das Ausscheiden von Giftstoffen, wird nicht unterbunden.

Besonders hilfreich ist Diarrhoesan® bei Antibiotika-induziertem Durchfall. Antibiotika greifen die physiologische Darmflora an; nach einer Antibiotikabehandlung leidet jedes dritte Kind unter Durchfall. Diarrhoesan® ist eines der wenigen Arzneimittel, die hier begleitend eingesetzt werden können. Wegen seiner zuverlässigen Wirksamkeit und der ausgesprochen guten Verträglichkeit kann Diarrhoesan® schon Kindern ab zwei Jahren gegeben werden. Der fruchtig schmeckende Saft ist rezeptfrei und nur in Apotheken erhältlich.

Diarrhoesan® 100 ml Flüssigkeit enthalten die Wirkstoffe: 3,2 g Pektin, 2,5 g Fluidextrakt aus Kamillenblüten (1:0,9 - 1,1), Auszugsmittel Ethanol 55 % (V/V). Die sonstigen Bestandteile sind: Natriumbenzoat, Saccharin-Natrium, Bananen-Aroma, gereinigtes Wasser, Aspartam. Anwendungsgebiete: Diarrhoesan® wird traditionell zur unterstützenden Behandlung von leichten akuten (unspezifischen) Durchfallerkrankungen angewendet. Diarrhoesan® ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Gegenanzeigen: Diarrhoesan® ist bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe, Korbblütler oder gegen einen der sonstigen Bestandteile sowie bei Neugeborenen und Säuglingen nicht anzuwenden. Nebenwirkungen: Überempfindlichkeitsreaktionen (insbesondere im Mundbereich und an der Haut) wurden beobachtet. Die Häufigkeiten sind aufgrund der verfügbaren Daten nicht abschätzbar. Warnhinweise: Enthält 1,5 Vol.-% Alkohol und Aspartam. Bitte Packungsbeilage beachten.

Supplement der Dr. Loges & Co. GmbH

Dr. Loges & Co. GmbH, Schützenstraße 5
21423 Winsen (Luhe)

So wirkt Diarrhoesan®

Das traditionelle Arzneimittel enthält in 10 ml 0,32 g Apfelpektin und 0,25 g Kamillenblüten-Fluidextrakt.

- Apfelpektin adsorbiert im Darm vorhandene Toxine.
- Apfelpektin bildet einen schleimhautprotektiven Film.
- Apfelpektin wird im Colon zu Galacturonsäure und niederen Fettsäuren aufgespalten, was den pH-Wert im Darm senkt und das Wachstum pathogener Keime hemmt.
- Kamillenextrakt wirkt entzündungshemmend und krampflösend und mindert so Bauchschmerzen und Krampfneigung. Unterm Strich wird die Stuhlkonsistenz verbessert und die Stuhlfrequenz verringert.



Beratungsgespräch:
Eine eilige Kundin mittleren Alters mit einem Rezept

Kundin: Hier mein Rezept. Hilft das schnell gegen Durchfall und gegen Bauchweh?

Apotheker: Die Salz-Zucker-Lösung verhindert die Austrocknung des Körpers durch den Wasser- und Salzverlust. Die Dauer des Durchfalls wird sie nicht wirklich verkürzen und auch die Symptome nicht wesentlich beeinflussen. Durchfall hält im Allgemeinen zwei bis sieben Tage an.

Kundin: Ich müsste so schnell wie möglich wieder im Büro erscheinen.

Apotheker: Es gibt sogenannte Motilitätshemmer, die den Darm ruhigstellen. Sie bremsen damit allerdings auch die natürliche Selbstreinigung des Darms. Der Durchfall hat ja einen „Sinn“, er soll schädliche Keime ausscheiden.

Kundin: Würde gegen die Keime nicht ein Antibiotikum helfen?

Apotheker: Nein, das wäre nur bei ganz bestimmten, seltenen Infektionen der Fall, z.B. mit Salmonellen. Normalerweise sind Antibiotika sogar Durchfall-Verursacher, weil sie die sogenannte Darmflora zerstören. Das sind die „guten“ Bakterien, die natürlicherweise im Darm vorkommen. Werden diese angegriffen, kommt es zu Verdauungsproblemen wie Durchfall.

Um den Durchfall zu bremsen und Ihre Bauchbeschwerden zu vermindern, empfehle ich Ihnen ein natürliches Arzneimittel auf der Basis von Apfel und Kamille, Diarrhoesan®. Das Apfelpektin bindet schädliche Keime und deren Gifte. Die entzündungshemmende und krampflösende Kamille hilft gegen Bauchweh.

Kundin: Wie nehme ich es ein?

Apotheker: Diarrhoesan® ergänzt perfekt die Elektrolytlösung. Diese wenden Sie wie verordnet an. Parallel nehmen Sie Diarrhoesan® ein, anfangs einmal 30 ml, dann stündlich 15 ml, bis wieder ein geformter Stuhl zu beobachten ist. So fühlen Sie sich rasch besser und der Durchfall geht schneller weg.



Beratungsgespräch:
Eine Mutter mit einem Rezept über Elektrolytpräparat für einen 3-Jährigen

Kundin: Mein Kleiner darf solange nicht in den Kindergarten, bis er wieder gesund ist. Was meinen Sie, wie lange wird das dauern?

Apotheker: Durchfall hält zwei bis sieben Tage an, das wird sich durch die Mineralstofflösung nicht wirklich verkürzen. Die Salz-Zucker-Lösung verhindert aber Schlimmeres, nämlich die Austrocknung, das ist bei kleinen Kindern enorm wichtig.

Wann zum Arzt?

- Kind jünger als zwölf Monate oder leichter als 8 kg
- mehr als acht bis zehn wässrige Stühle pro Tag
- Blut im Stuhl, starkes Erbrechen oder hohes Fieber (über 39,5°C)
- Kind trinkt nicht – trotz Zeichen der Austrocknung
- Zustand verschlechtert sich
- Kind wirkt ungewöhnlich krank und die Mutter ist überfordert

Kundin: Gibt es kein Mittel, damit es schneller geht?

Apotheker: Schon. Sogenannte Motilitätshemmer, die stellen den Darm ruhig. Sie bremsen damit allerdings auch die natürliche Selbstreinigung des Darms. Der Durchfall hat ja einen „Sinn“, er soll schädliche Keime ausscheiden.

Ich empfehle Ihnen ein natürliches stuhlformendes Mittel auf der Basis von Apfel und Kamille, Diarrhoesan®. Durchfall wird ja meist durch Keime ausgelöst. Das Apfelpektin bindet Keime und deren Gifte und schützt die entzündete Darmschleimhaut. Die entzündungshemmende und krampflösende Kamille hilft gegen Bauchweh. Und das Beste: So geht der Durchfall schneller wieder weg!

Der Saft ergänzt perfekt die Elektrolyttherapie. Sie geben dem Kind in kurzen Abständen über sechs Stunden 500 ml der Elektrolytlösung, schreibt der Kinderarzt. Zu Beginn geben Sie jetzt noch zusätzlich 10 ml Diarrhoesan® und anschließend stündlich 5 ml. Das führen Sie fort, bis der Stuhl fester wird.

Kundin: Ich bin gespannt, ob mein kleiner Feinschmecker da mitmacht ...

Apotheker: Die Kinder lehnen öfter die Elektrolytlösung wegen des Salzgeschmacks ab. Die geben Sie am besten gekühlt und mit einer Spritze in den Mund. Mit dem Diarrhoesan® dürfte es kein Problem geben: Der Saft schmeckt angenehm fruchtig.

